

## Tanzen

# Niddataler Teams schlagen sich in Wien wacker

Beim ersten internationalen Auftritt messen sich Wetterauer mit Weltspitze – Halbes Jahr Training für die neue Choreographie

(hau) Waren die drei Mannschaften vom Tanzsportclub (TSC) Niddatal Anfang Dezember in Bremen noch Zuschauer bei der Weltmeisterschaft der Lateinformationen und applaudierten ihren Vorbildern, so tanzten sie gerade einmal zwei Wochen später bei ihrem ersten internationalen Auftritt in Wien selbst gegen die Weltspitze.

»Zwei, drei, vier, und eins...« hört man es in den vergangenen Monaten in Ilbenstadt und Friedberg durch die Hallen schallen. Mit viel Ehrgeiz bereiteten sich die drei Lateinformationen des TSC auf den Donaupokal in der österreichischen Hauptstadt vor. Ein halbes Jahr brauchte es, bis das A- und das B-Team ihre neue Choreographie »Shake« unter Regie des erfahrenen Trainergespanns Manuela Voß und Thomas Helbig einstudiert und austrainiert hatten. Tänzerische Effekte und akrobatische Elemente wurden wiederholt, bis Synchronität und saubere Technik standen. In Wien dabei war auch die Nachwuchsmannschaft des jungen Clubs, die mit der bewährten Choreographie »Studio 54« knapp sechs Wochen nach ihrer Auftrittspremiere (die WZ berichtete) nun vor ihrer Turnierpremiere standen.

»Lateinformation tanzen beim TSC heißt Perfektion und Konzentration pur, aber auch Spaß, Unterhaltung und gemeinsame Aktivitäten«, erklärt der Trainerstab. Für den großen Tag hätten sich Tänzer, Trainer, Betreuer, Helfer und Freunde auf den Weg in die Donaumetropole gemacht, um sich mit den besten Lateinformationen zu messen.

Die Auslosung sah vor, dass als dritte der insgesamt 22 startenden Mannschaften das B-Team des TSC in der Vorrunde an den Start ging. Routiniert, jedoch nicht ganz fehlerfrei setzte das junge Wetterauer Team die Choreographie um, sodass am Ende keine vordere Platzierung erreicht wurde.

## A-Team verpasst Halbfinale knapp

Anders sah es beim C-Team aus, das als neunte Mannschaft startete. Mit einem Durchschnittsalter von gerade einmal 16 Jahren präsentierten sich die TSC-»Youngsters« bei ihrem ersten Turnierstart derart souverän, dass die Zuschauer in der ausverkauften Halle an eine Premiere kaum glauben wollten. »Wir



Teams und Trainer des TSC Niddatal sind begeistert von ihrer Premiere auf internationalem Parkett.

(pv)

haben eine Wundertüte gesehen«, resümierten Trainer Andreas Voß und die neue Co-Trainerin Malin Lüdicke begeistert von leidenschaftlichen Posen, präzisen Bildern und Effekten »ihrer« Teenager. »Eigentlich wollten wir unserem Team nur die Möglichkeit geben, Erfahrung zu sammeln. Dass es nach nur einem halben Jahr Training bei ihrem ersten Turnier gleich gemeinsam mit zwei Mannschaften die Platzierung teilen würde, hätten wir nicht zu hoffen gewagt«.

Danach war Spannung angesagt: Der erste Auftritt der A-Mannschaft mit neuer Choreographie in neuen funkelnden Kostümen stand bevor. Angetrieben von den mitgereisten Fans und ihren Teammitgliedern wirbelten die acht Paare über das Parkett und vertanzten die mit spektakulären Akrobatikelementen gespickte Hochgeschwindigkeitschoreographie fehlerfrei. Die bange Frage: Würde dies für das Halbfinale in einem hochkarätigen Starter-

feld reichen, dem diverse Teilnehmer der diesjährigen Weltmeisterschaft sowie Mannschaften aus der deutschen Bundesliga angehörten? Platz zehn lautete schließlich das Endergebnis, mit dem Trainerteam und Tänzer sehr zufrieden waren. Immerhin wurden Mannschaften klar überholt, die in der vergangenen Saison noch weit vor den Wetterauern gelegen hatten. Zum Halbfinaleinzug reichte es jedoch nicht.

## TSC am 6. Februar in Friedberg

Wer die Mannschaften des TSC live erleben möchte, hat hierzu am 6. Februar in Friedberg Gelegenheit. Dann findet in der Seebachhalle (ehemals: Philipp-Dieffenbach-Halle) ab 14 Uhr das Heimturnier des TSC Niddatal im Rahmen der neuen Turniersaison statt. Alle drei Teams werden am Start sein.

Im neuen Jahr möchte der TSC ein weiteres Nachwuchsteam ins Leben rufen, »um das in Hessen einmalige Programm der Jugendförderung

weiter auszubauen«, berichten die Trainer Andreas und Manuela Voß. Eine Standardformation, die erstmalig in der Saison 2011 an den Start gehen wird, gehöre künftig ebenfalls zum Angebot des TSC. »Wer Teil einer außergewöhnlichen Mannschaft mit ganz neuer Choreographie sein und im kommenden Jahr ebenfalls international Turniere tanzen möchte, kann einfach und unverbindlich im Training vorbeischauen«, ermuntern sie. Schnuppern geht immer samstags ab 11 Uhr in der Sporthalle der Adolph-Reichwein-Schule in Friedberg oder am 13. Februar ab 13 Uhr in der »Tanzschule Timo Müller« zum 2. Formationstag des TSC Niddatal. »Alle interessierten Tänzer und Tänzerinnen – mit oder ohne Vorkenntnis – sind dazu eingeladen, um den Verein, das Trainerteam und die Teammitglieder kennenzulernen«. Nähere Infos gibt es unter Telefon 01 78/28 63 309 oder im Internet unter [www.tscniddatal.de](http://www.tscniddatal.de).